

Die **Monastischen Gemeinschaften von Jerusalem** wurden im Zuge der Erneuerungsbewegung nach dem II. Vatikanum auf Anregung des damaligen Erzbischofs von Paris, Kardinal Marty, durch Bruder Pierre-Marie Delfieux gegründet. Sie bestehen aus **Brüdern, Schwestern und Laien**, die aus der gleichen Spiritualität, ihren verschiedenen Lebensbedingungen entsprechend, "im Herzen der Städte im Herzen Gottes" leben möchten.

Im nahen Umfeld der beiden monastischen Institute der Brüder und Schwestern, deren Berufung hauptsächlich darin besteht, "einen Gebetsteppich auf den Straßenpflaster unserer Großstädte auszubreiten", sind andere Zweige entstanden, die zusammen die "Familie" von Jerusalem bilden: die Apostolischen Gemeinschaften, die das Charisma von "Jerusalem" in Pfarrgemeinden leben, und viele Laiengemeinschaften, die dank der Liturgie von Jerusalem und der Spiritualität, die sie mit den Brüdern und Schwestern durch das "Lebensbuch" von Jerusalem teilen, ihre eigene kirchliche Verwurzelung finden.

Ihr gemeinsamer Name ist "Jerusalem", die starke Stadt, "dicht gebaut und fest gefügt" (Ps 121). Dieser Name zeigt ihnen einen Weg zum himmlischen Jerusalem auf, der "wunderbaren Stadt, in der die Herrlichkeit Gottes leuchtet und deren Leuchte das Lamm ist" (Offb 21,23).